

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch ohne Marschverzögerung die ital. Division noch gefangen werden konnte. Die österr. „Goldene Tapferkeitsmedaille“ war der Lohn des tapferen deutschen Patrouillenkommandanten.

Der Weitermarsch des Rgts. ging erst flußabwärts gegen Belluno. Das I. Baon rückte nach einstündiger Rast in Dogna am linken Ufer der Piave gegen Belluno vor, das II. Baon brach vor Mittag auf, um am rechten Ufer den durch das Sch.N. 26 aufzuklärenden Raum bis Polpet zu passieren und von da an bis Belluno aufzuklären. Die 6. Komp. (Obst. K o l d a) wurde als Hauptposten mit der Weisung zurückgelassen, erst nach erfolgter Ablösung durch die Edelweißdivision dem II. Baon (Sptm. K a v t e r) nachzumarschieren. In Polpet schaltete das II. Baon eine halbstündige Rast ein. Eine Offizierspatrouille (St. S e e b e r) meldete um 17 Uhr, daß sie Belluno erreicht und vom Feinde frei gefunden habe. Sie nahm Aufstellung bei der Kirche. Der Rmdt. des II. Baons trat nun den sofortigen Weitermarsch gegen Belluno an und traf dort um 19 Uhr ein. Nachdem die Ortsausgänge gegen Südwest und Nordwest durch Feldwachen gesichert und Patrouillen in das Vorfeld entsendet worden waren, marschierte Sptm. K a v t e r mit seinem Baon am Hauptplatz auf und wurde dann im Rathause vom Bürgermeister und dem versammelten Stadtrate empfangen, der ihm die schöne Stadt mit der Bitte um Schonung übergab. Es wurden sofort die nötigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen und das Baon in der Inf.-Kaserne untergebracht. Das III. Baon marschierte bis Polpet, wo es nächtigte. Das Rgts.-Rmdo. traf drei Stunden später in Belluno ein, bald darauf auch das Brig.- und Dions-Rmdo.

Tags vorher hatten bereits die Vorhuten der beiden Isonzo-Armeen und die 14. Armee das Ostufer der Hochwasser führenden Piave, deren Brücken in die Luft geflogen waren, erreicht. Die Italiener standen am jenseitigen Ufer und am Grappa-Massiv zwischen Piave und Brenta, anschließend an ihre alten Verteidigungsstellungen im Hochland der „Sieben Gemeinden“ abwehrbereit. Ihre schwache Kampfkraft wurde nun durch die vom vorsichtigen General Cadorna bereits im Frühjahr 1917 planvoll ausgestaltete Piaveverteidigung, insbesondere durch die Befestigung des den Rücken der Piavestellungen deckenden Grappa-Massivs, von deren fachmännischer Vollendung sich General Cadorna noch eine Woche vor der Niederlage am Isonzo in der Vorahnung kommenden Unheiles überzeugte, gestützt. Die Wiedergeburt des ital. Kampfwillens aber lag zweifellos im Nahen der Ententehilfe. Die Franzosen und Engländer hatten in schwerster Sorge über die katastrophale Wendung, welche die Ereignisse im Venetianischen nahmen, sieben französische und fünf britische erstklassige Divisionen mit Vollampf durch die Westalpentunnels gesandt, welche vom 10. November angefangen in Oberitalien eintrafen. überdies schickten England und Frankreich ihrem schwer heimgesuchten Verbündeten 150.000 Gewehre, 2000 MG. und 675 Geschütze verschiedenen Kalibers. Des weiteren trat an Stelle des Marschalls Cadorna an die Spitze der ital. Obersten Heeresleitung